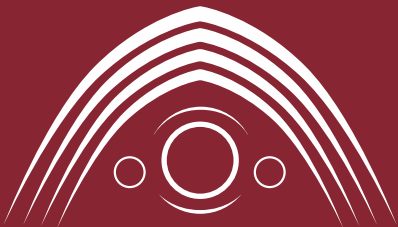


DEZEMBER 2023/JANUAR 2024
NR. 7 | 72. JAHRGANG
TELEFON 80 98 32-0
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE
WWW.PAULUSGEMEINDE-
ZEHLENDORF.DE



EVANGELISCHE
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-ZEHLENDORF
TELTDOWER DAMM 4-8
14169 BERLIN

Paulus-Weihnacht

Weihnachten als
„Fest der Liebe“? — **SEITE 3**

Paulus-Essay

Nächstenliebe
als Band zwischen den
Weltreligionen — **SEITE 9**

Paulus Blätter



„Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute“

Paul Gerhardt, EG 36,2
Aus dem Weihnachtslied
„Fröhlich soll mein Herze
springen“

Frischer Wind in der Jugendarbeit **5**

50 Jahre Weltläden **7**

„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern!“

LUKASEVANGELIUM KAPITEL 2, VERSE 30 UND 31

► **Was muss geschehen**, damit ein gerechter Friede möglich wird? Diese Frage stellen wir jetzt jeden Tag. In der Bibel begegnen uns Menschen, die sich von ihr ausrichten ließen. Zu ihnen gehören Simeon und Hannah. Sie leben um die „Zeitenwende“. Die gesamte Region „Palästina“ – ganz im Osten des Römischen Reiches – ist vom römischen Militär besetzt. Die einheimische Bevölkerung – Kanaanäer, Samariter, Juden u.a. – leben unter dieser Besatzung. Sie zahlen Steuern an den Kaiser in Rom und haben an vielen Stellen Abgaben und Gebühren zu entrichten. Die Anwesenheit der herrisch auftretenden Römer ist belastend. Die Unzufriedenen und Unterdrückten bereiten Aufstände vor. Eine Leitfigur wird erwartet. Von den Propheten ist sie verheißen worden als Heilsbringer für Kult, Kultur und Gesellschaft. Der Mes-

sias soll Befreiung bringen. Der Priester Simeon und die Prophetin Hannah leben ganz in dieser Erwartung. Als die jungen Eltern, Maria und Joseph, ihren Sohn im Tempel präsentieren, erkennt Simeon in diesem Neugeborenen den erwarteten Heilsbringer – der seinerseits angewiesen ist auf Schutz und Begleitung, wie alle Kinder im Nahen Osten heute. Und wir stellen zu Weihnachten die Krippe ins Zentrum und sprechen es Simeon nach – als ein Bekenntnis: „Meine Augen haben dein Heil erkannt“ – unscheinbar wie ein Same, doch als verborgenes Wunder einer Zukunft, die – aller Dunkelheit und Brutalität der Welt zum Trotz – Wirklichkeit werden soll. Wie es dahin kommen kann? Jesus sagt später: Nur durch einen umfassenden Neuanfang.

„Junger Wein gehört in neue Schläuche“

MARKUSEVANGELIUM KAPITEL 2, VERS 22

In Jesu Gegenwart – beschreibt das Markusevangelium – ist die neue Zeit schon angebrochen. Sie bringt eine grundlegende Erneuerung. Die Wunden und Verletzungen mehrerer Generationen müssen wahrgenommen und ernstgenommen werden. Das gilt heute im Nahen Osten und in dem Ringen der Völker um ein Miteinander auf diesem Planeten in schwieriger Zeit genauso wie in unseren Familien. In Jesu Gegenwart ist die neue Zeit schon angebrochen: Verletzungen werden wahrgenommen, Vergebung soll spürbar werden, Seelen dürfen aufatmen, Wunden beginnen zu heilen, Unterdrückten wird Gerechtigkeit zuteil, die Güter der Erde werden mit demütiger Achtsamkeit und in geschwisterlicher Fürsorge geteilt. In Jesu Gegenwart wird ein gerechter Friede möglich. Dem gehen wir in dieser Ausgabe der Paulus Blätter nach.

Jedes fair gehandelte Produkt in unserem Weltladen trägt diese Botschaft in sich (Seite 7). Die Liebe als ein Grundmotiv unseres Umgangs mit allen Menschen – egal welchen Glaubens –, bedenken wir mit der Jahreslosung 2024 (Seite 3 und 9). Sie sind willkommen zum Adventsmarkt (Seite 5), bei dem sich die unterschiedlichen Gruppen der Paulusgemeinde vorstellen. Vielleicht bekommen Sie dort Lust, im neuen Jahr das Leben in der Paulusgemeinde mitzugestalten (Seite 6). Und wir laden Sie ein, mit uns am Heiligabend die Geburt Jesu zu feiern (Seite 6 und 12).

Wir, aus der Redaktion der Paulus Blätter, wünschen Ihnen eine ermutigende Lektüre und freuen uns auf alle Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

ANZEIGEN

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK

ROLL

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer verdreht die Welt.
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030-390 399 88
www.himmelsleiter.berlin



Weihnachten als „Fest der Liebe“?

► **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“** Die Jahreslosung für 2024 erscheint mir als Zumutung. Mir fallen verschiedene Dinge ein, die ich tue, die überhaupt nicht in Liebe geschehen. Gerade heute, in Zeiten von Krieg und Hass, will ich klar Position beziehen. Für die Angegriffenen, für die Unterdrückten und Entwürdigten. Sollen wir Menschen, die das in Frage stellen, „in Liebe“ begegnen? Wir sind doch eher versucht, eine „klare Kante“ zu fordern (und sie dann oft, wenn es Spitz auf Knopf kommt, gar nicht mehr so klar zu vertreten).

Der Apostel Paulus schreibt am Schluss seines ersten Briefes an die Thessalonicher: „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ (1. Thessalonicher Kapitel 5, Vers 13f.) Als Paulus diese Ermahnung an die von ihm gegründete Gemeinde im griechischen Thessalonich ausspricht, blickt er auf eine turbulen-

te Zeit zurück. Im 17. Kapitel der Apostelgeschichte wird davon berichtet, wie es Paulus zwar gelang, einige Männer und Frauen in Thessalonich zu bekehren, dass andere aber angesichts der Missionsbemühungen richtig wütend wurden und den Gastgeber von Paulus vor Ort lynchen wollten. Wir sehen: Die Botschaft, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist und Christus durch seinen Tod die Sünden der Menschen auf sich genommen hat, mag zwar eine der Liebe sein, aber sie hat zweifellos auch Hass ausgelöst. Durften die Thessalonicher sich nicht gegen den Mob verteidigen, der ihnen nach dem Leben trachtete?

Und heute, 2000 Jahre später, welche Perspektiven eröffnet uns diese Ermahnung von Paulus auf unsere Situation? Alle die oben beschriebenen Einstellungen und Situationen finden sich mitten in Familien wieder. Wie damit umgehen, gerade zu Weihnachten?

„Friede, Freude, Eierkuchen“ scheint jedenfalls damit von Paulus nicht gemeint zu sein. Nur wenige Sätze nach seinem Liebesgebot schreibt er im 22. Vers: „Wenn jemand den Herrn nicht lieb hat, der sei verflucht!“ Also: Klare Kante gegen Ungläubige?

Ich bin selbst nicht immer sicher, wie ich das Liebesgebot wirklich glaubhaft leben kann, wie ich mutig, stark und gleichzeitig liebevoll sein kann. Vielleicht ist es möglich, denen doch als Mitmenschen zu begegnen, die von mir und dem, was ich für richtig und „unverhandelbar“ erachte, abweichen? Wenn ich das Maß meiner eigenen Empörung reduziere, könnte ich mich fragen: Welche Sorgen und Nöte sprechen aus meinem Gegenüber? Wie kommt jemand überhaupt darauf, eine für mich inakzeptable Ansicht zu vertreten? Im Ergebnis ändere ich vielleicht nicht meine Meinung, aber dämonisiere mein Gegenüber nicht mehr, sondern sehe ihn als das, was er ist: geliebtes Kind Gottes – fehlbar, mit Sorgen und Nöten, gerade so wie ich.

Und den Fluch, den Paulus ausspricht, den ignoriere ich einfach.

Ihnen frohe Weihnachten und Gottes Segen für 2024!

Ihr Vikar Dirk Palm ◀



Foto: Emma Hufn

JAZZKONZERT AM 3. ADVENT

Das Saxophonensemble SaxPartout, ein Erwachsenen-Ensemble der Leo-Borchard-Musikschule, spielt Christmas-Jazz, ein jazziges und traditionelles advent-weihnachtliches Programm, am
17. Dezember um 17 Uhr
in der Alten Dorfkirche Zehlendorf.



G GRAUEL
 NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
 Telefon (030) 803 17 34
 grauel-naturstein@gmx.de
 Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
 Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
 Werkstatt + Ausstellung:
 Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
 Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht
 Auf Wunsch Hausbesuch
 Machinower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

**LEOPOLD
 GRABMALE**

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
 10713 BERLIN (WILMERSDF.)
 TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
 www.leopold-grabmale.de

■ **Dringend Wohnung gesucht!** Wir, ehemals Kitaleiterin im KKR und ein engagierter Sozialwissenschaftler, suchen dringend eine neue Bleibe in Zehlendorf od. Lichterfelde West. 3-4 Zi., idealerweise im EG oder Hochparterre, gerne mit Gartennutzung und Terrasse, 90-110 qm. Für maximal 1700€ warm. Wir bieten tatkräftige Gartenhilfe und nette Nachbarschaft und freuen uns über Angebote oder Hinweise unter: mobil 0159 04737675

Freud & Leid
 Freude & Leid

MIT KIRCHLICHEM GELEIT BESTATTET †

- Beate **Erbs**,
geb. Kesselring, 70 Jahre
- Eberhard **Franze**,
96 Jahre
- Klaus Dieter **Kemps**,
83 Jahre
- Wanda **Riedel**,
geb. Lütke, 83 Jahre
- Jürgen **Schlicht**,
87 Jahre
- Elke **Sckibba**,
63 Jahre
- Dr. Marleen **Schmeisser**,
geb. Wenzel, 100 Jahre

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Zukunftssicherung der Gemeinde

Ende September traf sich der GKR zu einer Rüste, um ohne den Druck des Tagesgeschäfts sich wichtigen Themen widmen zu können. Dabei wurde die weitere **Strategie zur Zukunftssicherung** unserer Gemeinde beraten. Für die anstehende Konzeptentwicklung brauchen wir professionelle Unterstützung. Auch wollen wir von anderen Berliner Gemeinden lernen, die schon eigene Konzepte entwickelt und umgesetzt haben.

Sehr oft werden **Gäste** in den GKR eingeladen. Dies können Menschen sein, die ein Stück ihres Wegs mit der Gemeinde gehen, z. B. in einem Praktikum oder deren Arbeit mit der Gemeinde in Beziehung steht. Im Oktober war der neue **Leiter des Kirchlichen Verwaltungsamts (KVA) Thomas Etzmuß** zu Gast. Das KVA ist Dienstleister für die Gemeinden bei allen finanziellen, personellen Aufgaben, führt die Konten und bereitet die Jahresabschlüsse vor. Zudem managt das KVA die Immobilienverwaltung. Es gab einen interessanten Austausch mit Wünschen und Verbesserungsvorschlägen. Auch hier ist die Digitalisierung noch am Anfang und könnte viele Arbeiten erleichtern und beschleunigen.

Da es nach der letzten GKR-Wahl momentan keine Ersatzältesten gibt, fehlen spürbar einige Menschen, die die **GKR-Arbeit mittragen**. Auch wenn es bis zur nächsten Wahl noch zwei Jahre sind, müssen wir doch schon jetzt damit beginnen, Gemeindemitglieder für diese wichtige und interessante Arbeit anzusprechen und zu begeistern. Wer sich informieren möchte, ist bei den jetzigen GKR-Mitgliedern zum Gespräch herzlich willkommen!

Kai Schulze-Forster ◀

ANZEIGEN

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE
 Berlin | Potsdam | Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
 in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
JGS® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH
 Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
 Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
 Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
 Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
 jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimmediate.de
 www.jgs-world.de | www.jurimmediate.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
 für besseres Sitzen und Liegen
 Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
 Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
 Bettwäsche, Federnreinigung
 Seniorenbetten, Hausberatung
 Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
 14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
 www.bettenhaus.de

Schnoor
 IMMOBILIEN
 Seit 1900 in 5. Generation
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 ☎ 84 38 95 0
 IHR ANSPRECHPARTNER
 STEFFEN SCHNOOR

Die Paulus Blätter
 nach Hause -
 für 15 Euro
 im Jahr:

redaktion@
 paulusblaetter.de

**Adventsmarkt
bei Paulus
Samstag
2. Dezember
14 bis 17 Uhr**

Wie soll ich dich empfangen ...?

► Am ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.

Wir laden alle ein, sich am Samstag dazu auf den Weg zu machen. Vor dem **Evangelischen Gemeindehaus** (Teltower Damm 4–8) spielen die Posaunen und eine Drehorgel. Am Lagerfeuer gibt es die Möglichkeit, Stockbrot zu backen. Dann läßt der Duft von Zimt, Anis und Vanille ins Foyer des Gemeindehauses ein. Im großen **Paul-Gerhardt-Saal** findet ein offenes Singen statt. Eine „Sternenwerkstatt“ gibt Gelegenheit, Weihnachtsschmuck für den eigenen Baum und zum Verschenken zu basteln. Bei Suppe, Kaffee und Kuchen ist viel Zeit für Begegnungen und Gespräche.

Die unterschiedlichen Gruppen und Kreise der Paulusgemeinde stellen sich vor und laden Sie zu Entdeckungen ein. Für die Kinder gibt es eine Plätzchenbäckerei zum Ausstechen und Verzieren und einen Stand zum Kerzenziehen. Die Vereinte Aktion Rumänien hat wieder schöne Adventskränze und Gestecke vorbereitet. Es gibt regionalen Honig, Weihnachtsgeschenke aus Fairem Handel, Gewürze, Seidentücher, unterschiedliche Teesorten, ein reiches Sortiment an Schokoladen, aber auch Selbstgestricktes. Auch der Trödel bei Paulus öffnet die Türen. Von **17 bis 18 Uhr** ist die **Alte Dorfkirche** zum Friedensgebet und Singen geöffnet.

Alle sind willkommen zu einem Moment der Begegnung, des Entdeckens und der Vorbereitung auf das neue Kirchenjahr. ◀

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

**Steuererklärung für Ruheständler*innen –
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab**

**Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

Frischer Wind in der Jugendarbeit

Jasper Günther hat selbst vor fünf Jahren den Konfirmandenunterricht in der Paulusgemeinde absolviert. Inzwischen ist er als Trainer in der Ausbildung von Teamer:innen aktiv. Seit dem Herbst engagiert er sich nun für den Jugendkeller. Wir haben den Lehramtsstudenten gefragt, welche Perspektiven er für die Jugendarbeit in der Paulusgemeinde mitbringt.

Lieber Jasper! Nach dem Abitur in diesem Sommer startest Du in Dein Studium. Was motiviert Dich, zugleich in der Paulusgemeinde aktiv zu sein?

Schon als ich Konfirmand in der Paulus war, haben mich die damaligen Teamer:innen beeindruckt, in ihrer Mühe uns Konfirmand:innen eine unvergessliche Fahrt und einen tollen „Konfa“ mit Frau Dörfel zu bescheren. Dieses Gefühl und diese Art, den Glauben auf der einen Seite zu festigen/finden und den Konfirmand:innen eine erfahrungsreiche Zeit mitzugeben, treibt mich an. Im Fokus steht dabei für mich, dass die Konfis sich als Gemeinschaft verstehen, zusammenwachsen und vielleicht sogar ihren Platz in der Paulusgemeinde finden.

Welche Angebote planst du?

Nachdem der Jugendkeller nach gut drei Jahren wieder für die Jugend öffnet, möchte ich für die Jugendlichen einen Raum schaffen, in dem sie sich treffen und austauschen können. Selbstverständlich kochen wir auch gemeinsam. Darüber hinaus soll es auch noch Angebote wie ein gemeinsames Weihnachtsbacken geben oder ein paar kleinere Ausflüge, die sich mit Themen der Kirche beschäftigen. In erster Linie soll der Jugendkeller v. a. von den Jugendlichen gestaltet werden, die ich dabei gerne begleite.

Das Interview führte Donata Dörfel ◀

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



Offenes Gemeindehaus am Heiligabend

► Traditionen, immer wieder geschätzt oder doch verstaubt? Argumente gibt es oft für beide Sichtweisen. Ganz sicher aber gibt es Traditionen, Rituale, bei denen man nicht lange überlegen muss und schnell zu dem Ergebnis kommt, dass sie wertvoll sind. Von einem solchen Brauch erzählen diese Zeilen. Seit vielen Jahren ist es in unserer Gemeinde Gepflogenheit, am Heiligabend die Türen des Gemeindehauses zu öffnen, und das wird auch in diesem Jahr am **24. Dezember in der Zeit von 18 bis 20 Uhr** so sein. Der Große Saal festlich geschmückt, erfüllt von dem Duft eines Weihnachtsbaums, der im Kerzenglanz erstrahlt, damit ist die Einladung verbunden, in Gemeinschaft mit anderen die Nacht der Geburt unseres HERRN zu verbringen. Ein liebevoll zubereitetes,

schmackhaftes Essen, Tischgespräche, das Hören der Weihnachtsgeschichte, das Singen von Weihnachtsliedern, die ein oder andere Überraschung, all das erwartet Sie, wenn Sie sich dieser Runde anschließen. Ganz herzlich sind Sie dazu eingeladen. **Anmeldung bis zum 13. Dezember.** Im Gemeindebüro erhalten Sie dafür während der Öffnungszeiten den Anmeldebogen, aber auch eine Mail (kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de) oder ein Anruf unter 80 98 320 genügen für die Anmeldung.

Mit Worten aus dem Lukasevangelium freuen wir uns, am Weihnachtsabend sagen zu können:

„Kommt, denn es ist schon bereit.“

*Gemeineschwester Dorette Wotschke und
Pfarrerin Donata Dörfel ◀*

Mitmachen

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1.Korintherbrief Kapitel 16, Vers 14), so hörten wir es in der Jahreslosung. Christlicher Glaube wird also nicht allein im „Kämmerlein“ praktiziert, sondern braucht einen Ausdruck im Zusammenleben. Was Jesus lehrte, findet seine Bewährung im Alltag – an erster Stelle ist da die Nächstenliebe zu nennen. Es gehörte also schon immer zum christlichen Glauben dazu, dass Menschen sich in die Gemeinschaft einbrachten, um zu zeigen, was ihren Glauben ausmachte.

Eine „Lebendige Gemeinde“ lebt vom Einsatz ihrer einzelnen Glieder. Die Strahlkraft der Gemeinde beruht auf dem Engagement der einzelnen, die sich für ihren Glauben einsetzen.

Den Leitungskreis des Gemeindebeirats erreichen immer wieder Anfragen zur Mitarbeit. Da werden helfen-

de Hände für die Vorbereitung der Sonntagsgottesdienste gesucht, Menschen, die andere besuchen, wenn sie selber nicht in die Gemeinde kommen können. Da braucht es Menschen, die das musikalische Leben mitgestalten in vielfältigen Formen, Menschen, die Verantwortung übernehmen können und wollen für viele im Wandel der Zeit. Auch unsere Paulus Blätter brauchen Menschen, die mit Ideen und sprachlicher Begabung mithelfen, dass dieses Forum immer wieder erscheinen kann.

Die Vielfalt des Gemeindelebens liegt in den Händen der einzelnen Gemeindeglieder. Wenn wir ein buntes Leben wollen, eine Gemeinde, die voller Kraft in die Zukunft schaut, dann müssen wir sie gestalten.

Machen Sie mit! Melden Sie sich!

Holger Schmidtke

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

*Das Besondere
schätzen.*

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln.-Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

50 Jahre Weltläden

► Von Friederike Reineke

Am 29. September 1973 wurde der erste Weltladen mit dem Namen „Weltmarkt“ in Stuttgart gegründet. Dem voraus gegangen, waren in vielen Städten Hunger- und Friedensmärsche der kirchlichen Jugendorganisationen und anderer Aktivisten.

„Eure Almosen könnt Ihr behalten, wenn Ihr gerechte Preise zahlt.“ Das Zitat des ehemaligen brasilianischen Erzbischofs Dom Hélder Câmara wurde zum Leitmotiv der Welthandelsbewegung. Ursprünglich kam die Idee aus den Niederlanden. Es wurden zunächst kunsthandwerkliche Gegenstände zu fairen Preisen verkauft, z.B. in den Kirchengemeinden. 1973 kam der erste fair gehandelte Indio-Kaffee



aus Guatemala dazu und als ein Erkennungszeichen für die Sympathisanten der Bewegung ab 1978 die „Jute statt Plastik“-Tasche. Die Information der Kunden stand immer im Vordergrund des zunächst so genannten „Alternativen Handels“.

Importiert wurden die fair gehandelten Produkte über die Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt, kurz GEPA. Sie war das erste und bis heute das größte erfolgreiche ökumenische Projekt. MISEREOR und Kirchlicher Entwicklungsdienst (heute: EED) gehörten 1975 zu den Gründern und sind bis heute maßgebliche Gesellschafter.

Die Prinzipien des Fairen Handels zu definieren und gemeinsam mit den Handelspartnern zu implementieren, war ein weiter Weg und bleibt ein komplizierter Prozess. Fairtrade vereinbart zum Kriterium „faire Bezahlung“ Mindestpreise, die vor existenzgefährdenden Schwankungen der Weltmarktpreise schützen, plus einer Fairtrade-Prämie, die etwa für soziale Einrichtungen in den Kooperativen

oder zur Anpassung an die Klimakrise genutzt werden kann.

Genauso weit war der Weg der Produzentinnen an den europäischen Markt. Der zunächst quasi ungenießbare Kaffee aus Nicaragua war nur ein Beispiel. Im Ergebnis ist heute die Qualität der Produkte hervorragend und so werden sie auch im „normalen“ Handel nachgefragt.

Heute arbeiten weltweit mehr als 2,5 Mio. Produzentinnen im Fairen Handel. Über 90 Import-Organisationen verkaufen ihre fair gehandelten Produkte. In Deutschland gibt es ca. 900 Weltläden, in denen sich rund 30.000 Menschen überwiegend ehrenamtlich engagieren.

Der Weltladen im Vorraum der Pauluskirche hat den Weg der Weltläden seit 1992 aktiv mitvollzogen. Damals begann es nach der Kirchenrenovierung mit einem Tisch. Heute können wir den Vorraum der Pauluskirche mit sechs Vitrinen weitgehend frei nutzen und gestalten. Anregungen aus der Gemeinde sind uns jederzeit willkommen. ◀



HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf
unserer
Webseite



In Zehlendorf Potsdamer Straße 2 • Hausbesuche

Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVENS

B I K E S
vsf fahrradmanufaktur® **MOUSTACHE**
Premium Mobilität BIKES

Lastenräder von Johansson Bikes

**Fahrräder werden individuell produziert von
Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder**

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98

Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de

MUSIK IM DEZEMBER

- **Sa 2.12. | 12 Uhr**
MITTAGSMUSIK CXLIX
Dimitri Dimitrov spielt Bach u.a.
- **Do 7.12. | 18-18:30 Uhr - ADK**
Offenes Singen zum Advent
mit Dorina Adelsberger
- **Sa 9.12. | 12 Uhr**
MITTAGSMUSIK CL
Wir feiern die 150. MITTAGSMUSIK in Paulus: „Riccercare“
Chizuko Choki spielt Segni und Bach
- **So 10.12. | 19 Uhr**
PRÜ ABGESAGT KONZERT
- **Do 14.12. | 18-18.30 Uhr - ADK**
Offenes Singen zum Advent
Blockflötenensemble K. Schulze-Forster
- **Sa 16.12. | 12 Uhr**
MITTAGSMUSIK CLI
Lukas Schulze spielt Bach und Duruflé
- **16 Uhr**
WENN ENGEL SINGEN ...
Musiktheater für Kinder
- **19 Uhr**
„Gloria in excelsis Deo“
Weihnachtsoratorium Kantate I
Gloria in excelsis, BWV 191
- **Do 21.12. | 18-18.30 Uhr - ADK**
Offenes Singen zum Advent
mit Cornelius Häußermann
- **Sa 23.12. | 12 Uhr**
MITTAGSMUSIK CLII
Vocal & Orgel: H. v. Bingen, T. Merula,
Y. Pagh-Paan
Angela Postweiler - Sopran
Cornelius Häußermann - Orgel
- **So 31.12. | 19 Uhr**
Silvesterkonzert
Orgel & Orchester: Poulenc, Robin, Britten
u.a.
A. Bartfeld - Orgel
Kammersymphonie Berlin
C. Häußermann
Karten zu 20 €/erm. 17 €
Abendkasse und
vkv@berlinerbachgesellschaft.de

Alle Informationen
lesen Sie ausführlich unter
www.paulus-musik.de

Die Paulus-Musik im Dezember

► Von Cornelius Häußermann

Von Advent bis Silvester bietet das Musikprogramm in Paulus ein farbiges Musikprogramm.

Alle Kinder, die mit ihren Eltern oder Großeltern die Musik des Bach'schen Weihnachtsoratoriums kennenlernen wollen, laden wir zum Musiktheater ein „Wenn Engel singen.“ mit Chor und Orchester und den Paulinchen.

Im Abendkonzert erleben wir, wie Johann Sebastian Bach seine Musik ja oft

tags um 12“ ankündigen. 30 Minuten vor oder nach dem Einkauf, ein kurzer Moment des Innehaltens und Hörens in unserer schönen Kirche. Die Konzerte zum Orgeljubiläum finden mit dem Silvesterkonzert einen besonderen Abschluss: „Orgel und Orchester“, Musik französischer Komponisten, die die französisch-symphonische Orgel besonders herausstellen. Das bekannte „Konzert für Orgel, Streicher und Pauken“ von Francis Poulenc, mit der „Fan-



Foto: www.bach-digital.de

mehrmals verwendet: Das Weihnachtsoratorium stammt aus einer weltlichen Kantate, die Weihnachtsmusik „Gloria in excelsis“ wird auch in der h-moll Messe verwendet, deren „Kyrie“ ebenfalls erklingt.

Die MITTAGSMUSIKen erfreuen sich weiterhin guten Zuspruchs, und wir können jetzt die 150. Musik „sams-

taisie mécanique“, ein Werk des 1976 geborenen Komponisten Jean-Baptiste Robin – und eine Überraschung ...


Mit der Kammersymphonie Berlin und der bei uns wohlbekannten Alexandra Bartfeld aus Paris können wir ein besonderes Konzerterlebnis erwarten.

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen der Kirchenmusik in Paulus! ◀

MUSIK IM JANUAR

- **So 7.1. | 17 Uhr - Eintritt frei**
O. Messiaen: La Nativité du Seigneur
StudentInnen der Orgelklasse
Prof. H. Fairs, UdK
- **Mi 24.1. | 19-21 Uhr**
OFFENES SINGEN
mit Dorina Adelsberger
Lieder aus Weltgebetstags-
gottesdiensten & „Singt Jubilate“
- **Fr 2.2. | 19 Uhr**
Vivaldi-Gloria
Durante - Magnificat
Chor und InstrumentalistInnen der
HfM Hanns Eisler Berlin
Ltg: Prof. Tobias Walenciak

ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Nächstenliebe als Band zwischen den Weltreligionen

► Von Dietrich Werner

„**A**lles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korintherbrief Kapitel 16, Vers 14) – dieses große Vermächtnis des Völkerapostels am Ende des Briefes an die Korinther heute zu bedenken

– inmitten der Paulusgemeinde, die seinen Namen trägt und seiner interkulturellen Mission folgt – ist in der Tat eine sehr herausfordernde Aufgabe. Es ist Zumutung und Ermutigung zugleich, alles, aber auch wirklich alles, was wir tun, denken und sagen, unter die Strahlkraft der Liebe Gottes zu stellen. Das wirkt wie ein scharfer Kontrast in einer Zeit, in der die Konflikte wie selten zuvor zum Zerreißen

angespannt sind. Polarisierung, scharfe Ausgrenzung, Verhärtung von Fronten, massive Verringerung der Dialogspielräume sowie die Kultivierung von Feindbildern dominieren, ob im Verhältnis zwischen Russen und Ukrainern oder in dem zwischen Israelis und Palästinensern. Viele machen sich berechnete Sorgen, wohin die permanente Ausweitung der Logik von Gewalt, Vergeltung und militärischer Lösungen

noch führen und wie ein Flächenbrand mit globalen Auswirkungen verhindert werden kann. Die Haltungen, die wir in einer christlichen Gemeinde, die den Namen von Paulus trägt, kultivieren, stehen in einem heilvollen Kontrast zur Spirale der Konfliktverschärfung. Konflikte gab es auch damals innerhalb der korinthischen Gemeinde genug. Paulus lässt sich davon nicht in den Bann

schlagen: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“, heißt es im Hohelied der Liebe (1.Kor. 13,13). Darin liegt eine Logik der Entfeindung verborgen, die die Kraft gibt,

Es ist Zumutung und Ermutigung zugleich, alles, aber auch wirklich alles, was wir tun, denken und sagen, unter die Strahlkraft der Liebe Gottes zu stellen.

Die Haltungen, die wir in einer christlichen Gemeinde, die den Namen von Paulus trägt, kultivieren, stehen in einem heilvollen Kontrast zur Spirale der Konfliktverschärfung.

trotz der größten Gräueltaten der jeweils anderen Seite, der Versuchung zu widerstehen, das Gegenüber nur in der Logik des Feindes bzw. der Täter und nicht zugleich und immer wieder auch in der Logik des Mitmenschen, d.h. in der Perspektive der Leidenden, der Opfer und Traumatisierten zu sehen. Paulus widersteht der Versuchung, die Nächstenliebe zum Privateigentum und Merkmal nur einer Teilgruppe in Korinth zu machen, nur einer religiösen oder kulturellen Tradition allein. Er betont: Gott versöhnte in Christus die ganze Welt mit ihm selber „und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufge-

richtet das Wort von der Versöhnung“ (2. Korintherbrief Kapitel 5, Vers 19). In einer Zeit, in der polarisierend-ausgrenzende Botschaften und ideologische Scharfmacher das Klima zwischen Menschen, Religionen und Kulturen vergiften, bleibt die christliche Gemeinde nüchtern, wachsam und widerständig in dem festen Bewusstsein, dass das Gebot der Nächstenliebe (gefasst als Goldene

Regel, Matthäus Kapitel 7, Vers 12) allen Religionsgemeinschaften gemeinsam ist und dass die Haltung der Liebe ein Band der Einheit sein kann. Die gemeinsame Erklärung von Papst Franziskus und dem leitenden Imam der al-Aqsa-Moschee über die „Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“ (2019) könnte uns ebenso tägliche Inspiration zur Entfeindung sein wie die Verpflichtungen der UN-Erklärung von Rabat (2013) zur Überwindung von nationalistischem, rassistischem und religiösem Hass im Verhältnis der großen Weltreligionen. ◀

klärung von Rabat (2013) zur Überwindung von nationalistischem, rassistischem und religiösem Hass im Verhältnis der großen Weltreligionen. ◀

<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2019-02/papst-franziskus-abu-dhabi-gemeinsame-erklaerung-grossimam.html>

<https://www.ohchr.org/en/documents/outcome-documents/rabat-plan-action>

<https://www.berliner-forum-religionen.de/stehen-wir-gemeinsam-auf/>

Paulus Ökumene Forum

Vortrag mit Klaus Röber:

Johannes Evangelista Gossner – Perspektiven einer ganzheitlichen christlichen Mission: Erinnerungen und bleibende Herausforderungen anlässlich seines 250. Geburtstages

19. Januar
18.00 Uhr
Gemeindehaus

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

Kontakte

Gemeindebüro

Irma Petto und ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann,
Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Schwester Dorette Wotschke
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Jasper Günther
E-MAIL: jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat Holger Schmidtke

ordinierter Theologe
Telefon: 0173 / 6061718
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8
TELEFON: 84 58 22 62
baluschek@eh-berlin.de

milaa gGmbH

Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein

Paulus e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein

Alte Dorfkirche e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kirchenmusik

■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Friederike von Möllendorff**
Kontakt: friederike@moellendorff.de

■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Judith Kamphues**
Kontakt: j.kamphues@udk-berlin.de

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 22 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Kirchenmusikdirektor Cornelius Häußermann**
Telefon: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Cornelius Häußermann**

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Alte Dorfkirche
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-Mail: schufu@gmx.de

Für Kinder und Jugendliche

■ Kindergottesdienst-Team

Kontakt: **Pfarrerin Dr. Donata Dörfel**
(über das Pfarrbüro)

■ Jugendtreff

immer Mi 18:30 bis 21:00 Uhr
Jugendkeller im Gemeindehaus
Kontakt: **Jasper Günther**
jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Für Senioren

■ Seniorentreff

im Gemeindehaus
Dienstag, 14.30 Uhr
5.+17. Dezember und 16.+30. Januar
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**,
(siehe oben unter Kontakte)

■ Seniorenausflug

11. Januar mit Sr. Dorette

Beratung und Hilfe

■ Flüchtlingsberatung

Kontakt: **Franziska Menzel**, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung
Telefon: 0178 / 8 58 89 72

■ Aktion Warmes Essen

ganzzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
Kontakt: **Schwester Heike Erpel**
Telefon: 0176 / 41 80 24 03

■ Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen,
ob sie in Präsenz oder digital stattfinden.

Gottesdienste im Dezember

SO 3. 10 UHR	ERSTER SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 10. 10 UHR	ZWEITER SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst mit dem Jugendchor des Droste-Hülshoff-Gymnasiums ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
FR 15. 19 UHR	Taizé-Andacht (Einsingen ab 18.30 Uhr) ■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwartz, G. Lange & Team
SO 17. 10 UHR	DRITTER SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst ■ Pauluskirche – Bischof i.R. Prof. Dr. Wolfgang Huber
SA 23. 18 UHR	VORABEND DES VIERTEN ADVENT Andacht mit Taufe ■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 24. 16 UHR	■ Alte Dorfkirche HEILIGABEND Christvesper mit Pastor Dr. Peter Bartmann
14 UHR	■ Pauluskirche Familiengottesdienst mit Krippenspiel zum Mitmachen für alle Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team
15.30 UHR	Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team
17 UHR	Christvesper Superintendent Dr. Johannes Krug
22 UHR	Christmette Vikar Dr. Dirk Palm
MO 25. 10 UHR	ERSTER WEIHNACHTSFEIERTAG Gottesdienst mit Abendmahl ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
DI 26. 10 UHR	ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche – Lektorin Hannelore Beuster
SO 31 17 UHR	ALTJAHRSABEND Gottesdienst mit Abendmahl ■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Gottesdienste im Januar

SO 7. 10 UHR	ERSTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst mit Abendmahl ■ Alte Dorfkirche – Pastor Holger Schmidtke
SO 14. 10 UHR	ZWEITER SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst mit Kindergottesdienst ■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 21. 10 UHR	DRITTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
FR 23. 19 UHR	Taizé-Andacht (Einsingen ab 18.30 Uhr) ■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwartz, G. Lange & Team
SO 28. 10 UHR	LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche – Pastorin Dr. hc Cornelia Füllkrug-Weitzel

Gottesdienste im Februar

SO 4. 10 UHR	SEXAGESIMAE Gottesdienst mit Abendmahl ■ Alte Dorfkirche – Pastor Dr. Peter Bartmann
-------------------------	---

Gottesdienste in Heimen

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

- ROSENHOF: Donnerstag 7. Dezember und 11. Januar um 15.30 Uhr
- VILLA GRÜNTAL: Samstag 23. Dezember und 27. Januar um 10.30 Uhr
- HAUS NANSEN: Donnerstag 21. Dezember und 25. Januar um 16 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**
Donnerstag, 14. Dezember um 10 Uhr
im Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: Schwester Dorette Wotschke
(siehe oben unter Kontakte)
- **Besuchsdienstkreis**
Freitag, 15 Uhr
26. Januar
- **Biblischer Gesprächskreis**
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
am 6. Dezember und 3. Januar
im Paulus-Gemeindehaus, EG
- **Taizé-Andacht**
in der Alten Dorfkirche
Kontakt: Winfried Schwarz
Telefon: 8 03 63 20
- **Trödel**
Freitag, 14 bis 17 Uhr
Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**
Kontakt: Detlev Riemer
Telefon: 35 12 49 37
E-Mail: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**
Kontakt: Gisela Oppel
Telefon: 8 01 78 53
- **Weltladen**
Öffnungszeiten: Di 16-18, Do 14-16 Uhr,
Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
Kontakt: Brunhild Riemer
E-Mail: weltladen@paulusgemeinde-
zehendorf.de
- **Paulus Ökumene Forum**
Kontakt: Dr. Dietrich Werner
E-Mail: dietrich.werner@hu-berlin.de
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**
Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: Almaz Haile
Telefon: 0178 / 30 40 622
E-Mail: edsema01@gmail.com

Kultur, Tanz und Bewegung

- **Literaturkreis**
Dienstag, 16.30 Uhr
12. Dezember und 30. Januar
Gemeindehaus
- **Meditativer Kreistanz**
Montag,
bitte anrufen
Kontakt: Jeanette Schalow
Telefon: 0178-8498429
- **Historischer Tanz „Ü 300“**
Kontakt: Dr. Kai Schulze-Forster
(siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**
Montag, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: Elke Brumm
Telefon: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**
auf Anfrage
Gemeindehaus oder Online
Kontakt: Beate Siebrasse
Telefon: 8 02 63 25



Alle machen sich auf den Weg ...

Am Heiligen Abend feiern wir um 14 Uhr in der Pauluskirche einen Familiengottesdienst in Bewegung!

Alle, die Lust haben mitzumachen, sind herzlich eingeladen: Kinder, Eltern, Jugendliche, Großeltern. Wir feiern, dass Jesus geboren wurde. Das war vor etwa zweitausend Jahren in einer Zeit, als auch alle in Bewegung waren. Überall im großen Römischen

Reich machten sich Menschen auf den Weg, um am Ort ihrer Geburt registriert zu werden. Auch Maria und Joseph gingen los. Maria war schwanger. Sie kamen nach Bethlehem, südlich von Jerusalem, heute in den Palästinensischen Gebieten. Hier war Joseph geboren worden. Dort wurde Jesus geboren.

Da flogen viele Engel überall über den Feldern der Umgebung, sangen und verkündeten, dass Jesus, der Retter, geboren sei. Die Hirten hörten es. Sie wunderten sich und machten sich sofort auf den Weg nach Bethlehem. Sie fanden den Stall: Maria und Joseph mit dem neugeborenen Jesus. Sie staunten, wurden ganz still und spürten die Liebe, die von Jesus ausgeht. Voller Glück gingen sie wieder los und erzählten überall von Jesus. Alle Leute, die es hörten, wunderten sich und konnten es kaum glauben. Da machten sie sich alle auf den Weg, um es selbst zu sehen.

Über dem Stall leuchtete ein großer Stern. Er war weithin sichtbar. Da machten sich Sterndeuter aus fernen Ländern auf den Weg. Sie gingen in Richtung dieses Sterns und fanden Jesus mit seinen Eltern in

Bethlehem. Auch der König Herodes wurde darauf aufmerksam. Er hörte, dass ein neuer König geboren sei und bekam Angst, denn er dachte sich, dass der neue König für ihn gefährlich wäre. Er versuchte, ihn zu finden und gab den Sterndeutern den Auftrag, ihm von dem Kind zu erzählen. Aber sie kamen nicht zu ihm zurück. Da wurde seine Angst noch größer. Er schickte seine Soldaten, um Jesus zu suchen. Aber ein Engel informierte die Familie in Bethlehem. Maria und Joseph machten sich mit dem neugeborenen Jesus auf den Weg. Sie flohen nach Ägypten.

Auch wir wollen uns am Heiligen Abend in der Pauluskirche auf den Weg machen. Alle sind willkommen: Wanderinnen, die den Ort ihrer eigenen Geburt aufsuchen wie Maria und Joseph, viele Engel, die auf Zehenspitzen und leisen Sohlen durch die Kirche „schweben“, Hirten, die sich überraschen lassen und zur Krippe kommen, Sterndeuter, die dem hellen Stern nachgehen.

Kommt alle! Wenn Du möchtest, verkleide dich als Engel, als Hirtin/Hirte, Schäfchen oder Sterndeuterin. Im Gottesdienst erfährst Du dann Schritt für Schritt, wo der Weg langgeht. Und mittendrin an der Krippe ist auch Zeit mit allen für ein Selfie mit Jesus.

Wir freuen uns auf Dich!

*Renata Behnert, Cornelius Häußermann und
Pfarrerin Donata Dörfel*



IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 7-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
15 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindegemeinderat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEF1EKL, Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion: Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke,

Grafik: Enno Hurlin

Druck: Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage: 1200

Anzeigen:

Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift: Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin, redaktion@paulusblaetter.de